

International Self-reported Delinquency survey (ISRD-3):

Erste Ergebnisse für die Schweiz

- Delinquenz und Viktimisierung
 - Substanzenkonsum
 - Trend 1992 – 2006 – 2013
- Interregionale Unterschiede

5. Netzwerktreffen «*Gewaltprävention*», Aarau 22.05.14

Martin Killias & Anastasiia Lukash

Was ist ISRD?

- Der *International Self-reported Delinquency Survey* ist eine internationale Untersuchung über selbst-berichtete Delinquenz Jugendlicher, gegründet von Josine Junger-Tas
- Erstmals 1992 (ISRD-1) in 12 Ländern durchgeführt
- Die zweite Befragung fand in 2006 (ISRD-2) in mehr als 30 Ländern statt
- Die dritte läuft derzeit (ISRD-3), total > 35 Länder.
- In der Schweiz und weiteren Ländern abgeschlossen
- Die Befragungen in Kosovo, Serbien, Ukraine, Mazedonien, Armenien, Bosnien, Indien, Indonesien werden von unserem Team koordiniert
- *Die Schweiz hat an allen 3 Wellen des ISRD teilgenommen (→ daher Trendaussagen möglich)*

Methode (ISRD-3)

- Elektronische Interviews im Klassenverband
- Online
- Überwachung durch Lehrperson
- Basis: Experimente in der Schweiz und Finnland
- Fragebogen einheitlich (35 Länder!)
- Dilemma: Kontinuität oder neue Themen aufgreifen?
- Deliktsdefinitionen beibehalten (zwecks Vergleich mit 2006)



Vorgehen in der Schweiz

- Basis: BfS-Liste der Schulen (7.-9. Schuljahr)
 - EDK: Unterstützungsschreiben
 - via Kantone Anzahl Klassen/Schule erhoben
 - Zufallsauswahl von 219 Klassen
 - Bewilligungsgesuche an Kantone (1 verweigert)
 - Delegation an Schulleiter in den meisten Kantonen
 - Am Ende haben 160 Klassen mitgemacht (73%)
 - Anvisiert wurden ca. 3000 Befragte, erreicht 2'857
 - Zusatzstichproben (total 1'302) in den Kantonen SG, AG, TI (für vertiefte Analysen)
 - Ausschöpfungsraten variierten stark:
 - <30% in SZ, ZG, VS
 - 100% in OW, LU, GL, BL, AR, AI, SG, GR, TI, NE
- In Zukunft wäre Unterstützung durch Bund nötig!**



Statistik der Umfrage

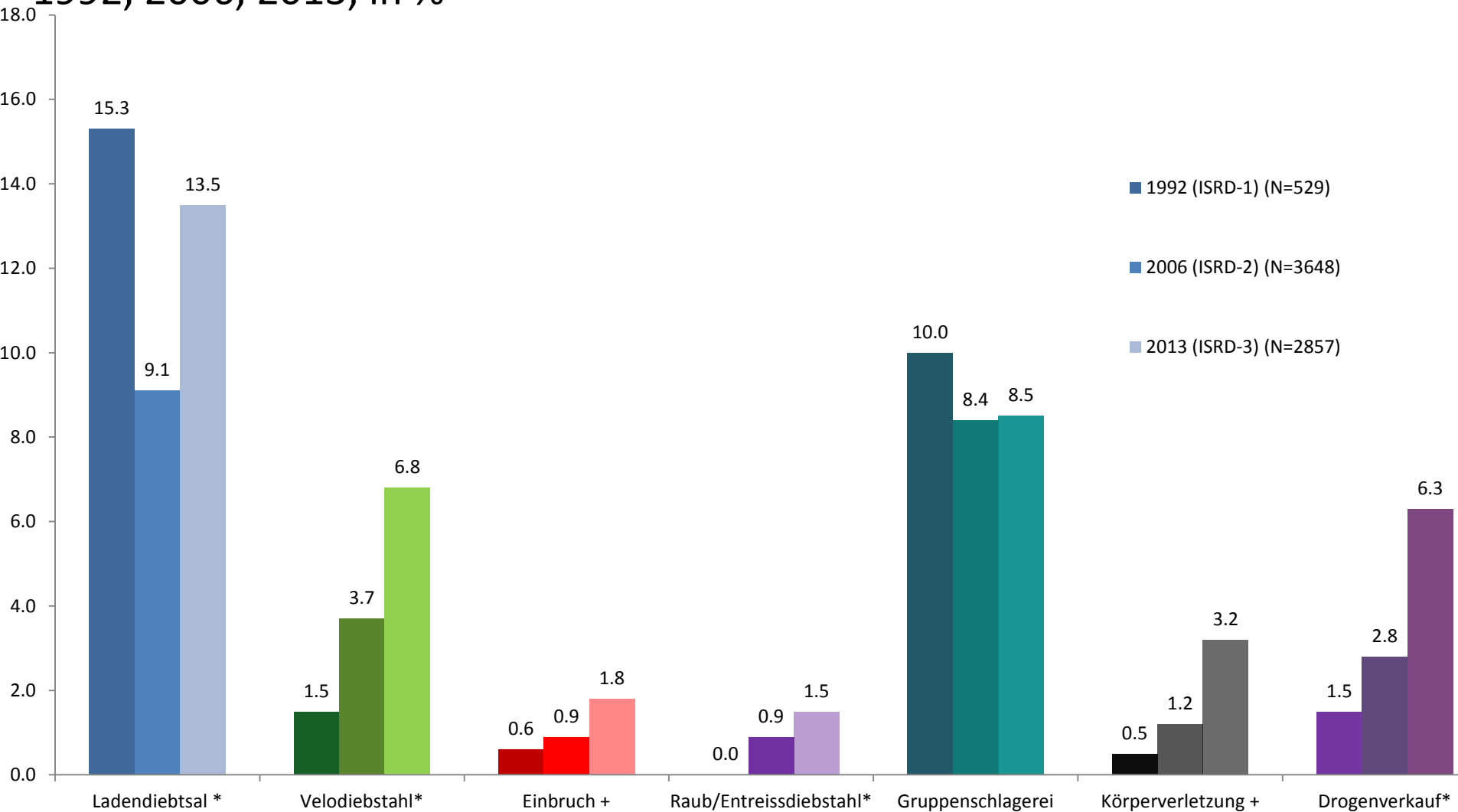
	N=	
Anzahl der Befragte insgesamt:	4159	
Anzahl der Befragten (Hauptstichprobe):	2857	
Anzahl der Befragten (Zusatzstichprobe in den Kantonen AG, SG, TI):	1302	
	N=	%
Anzahl der Schulen in der Ausgangsstichprobe	127	100
Anzahl effektiv befragter Schulen	95	74.8
Anzahl der Klassen in der Ausgangsstichprobe	219	100
Anzahl effektiv befragte Klassen	160	73.0
Anzahl Befragte	2857	

Trend: Vergleiche 1992/2006/2013

- Selbstberichtete Delinquenz 1992, 2006, 2013
- Viktimisierung 2006 und 2013
- Anzeigeraten 2006 und 2013
- Substanzen-Konsum 2006 und 2013



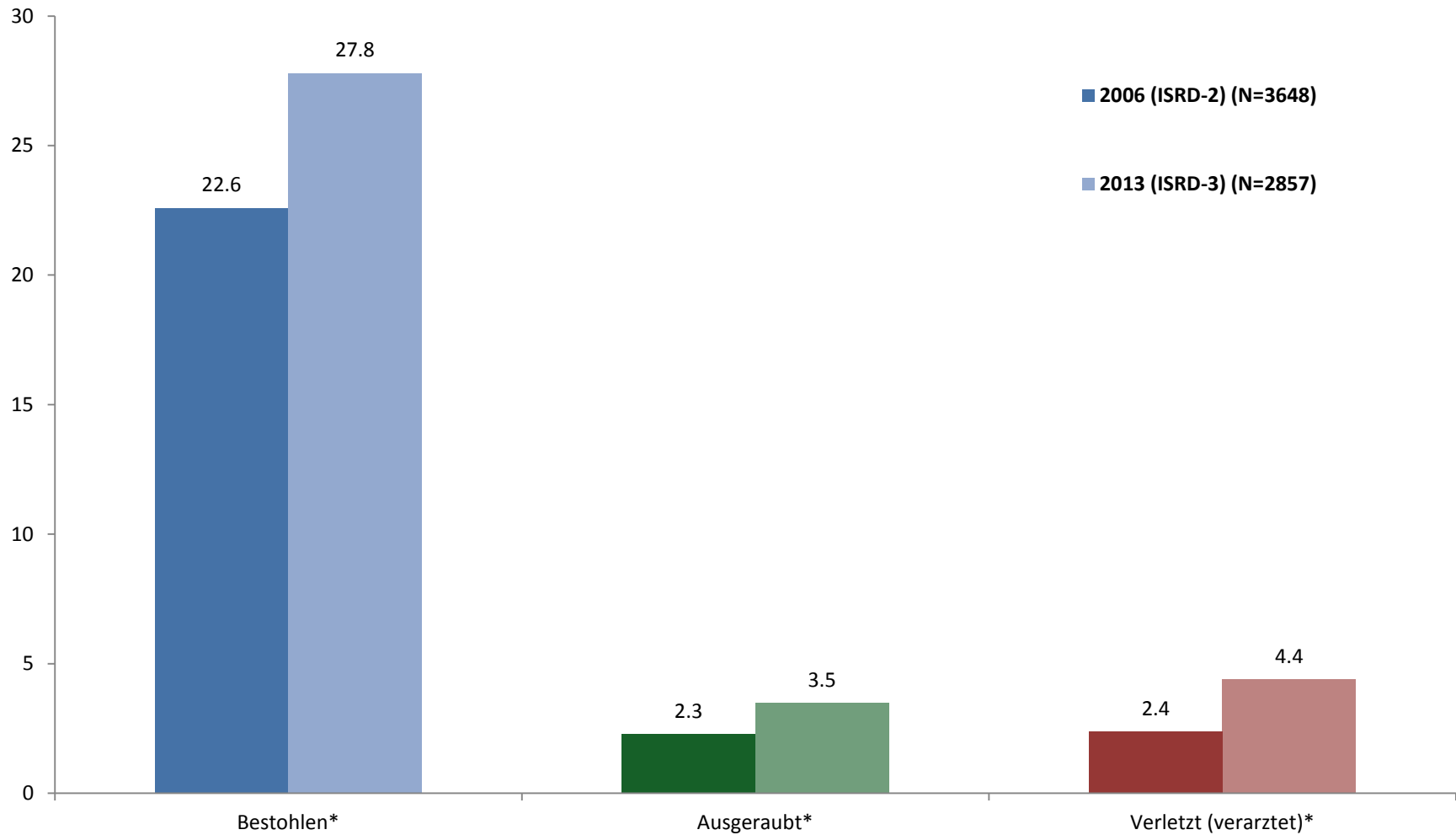
Delinquenz (Prävalenz, 12 Monate), ganze Schweiz, 1992, 2006, 2013, in %



* 1992/2006, 2006/2013 $p \leq .001$

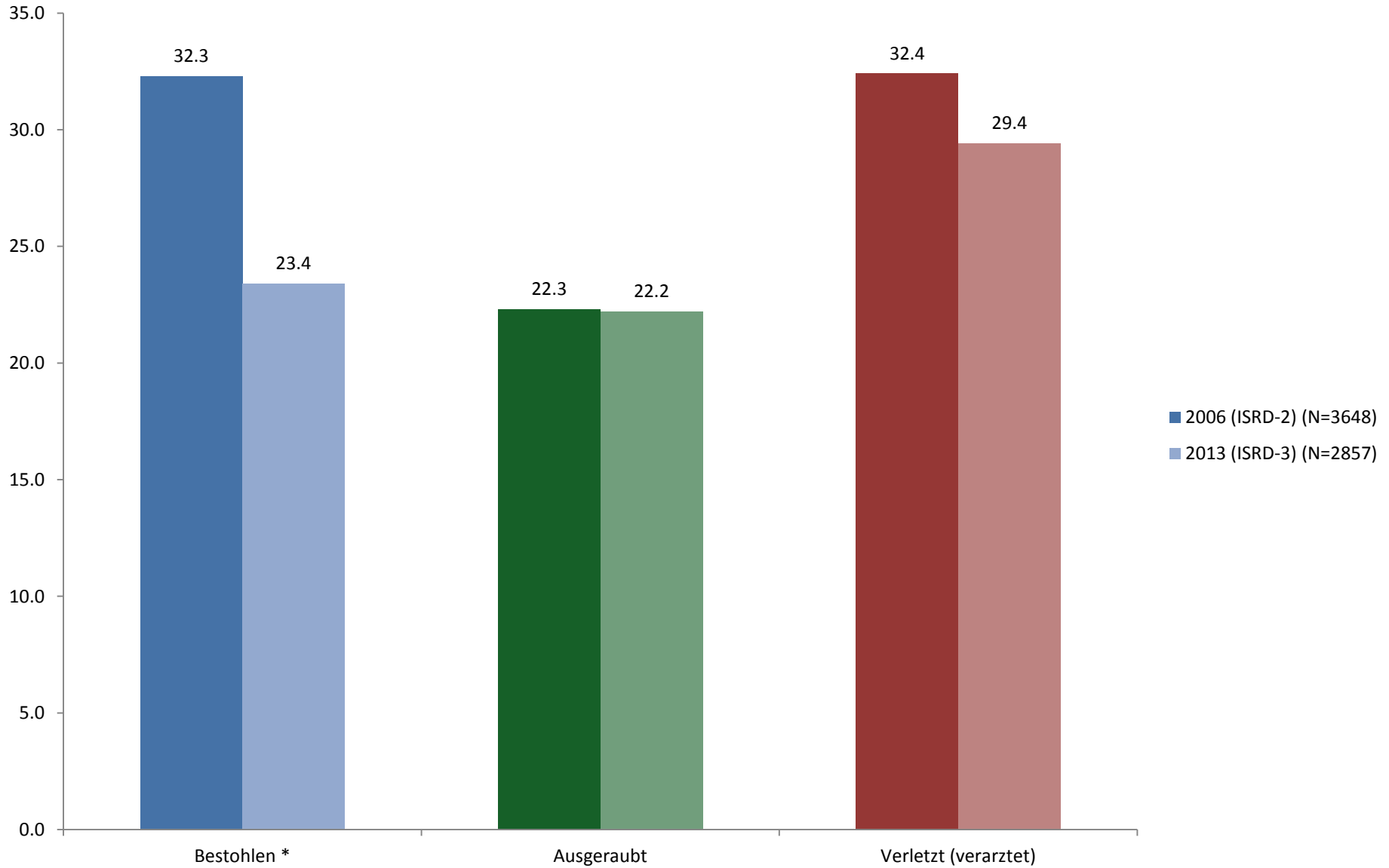
+ 2006/2013 $p \leq .001$

Viktimisierung (Prävalenz, 12 Monate, in %), ganze Schweiz, 2006 und 2013



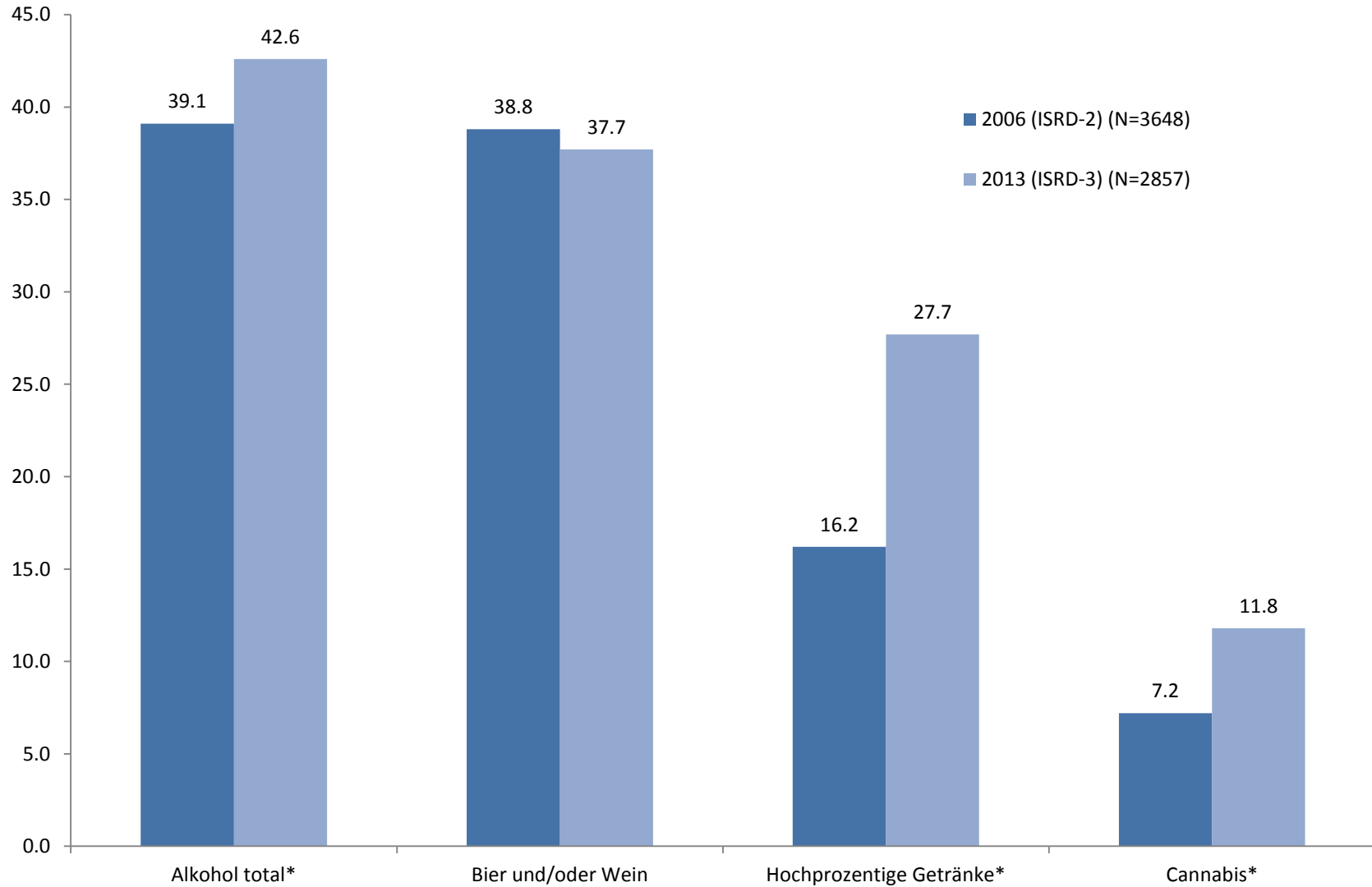
* $p \leq .001$

Anzeigeraten (in %), ganze Schweiz, 2006 und 2013



* $p \leq .001$

Substanzen-Konsum (Prävalenz *letzter* Monat, in %) 2006 und 2013



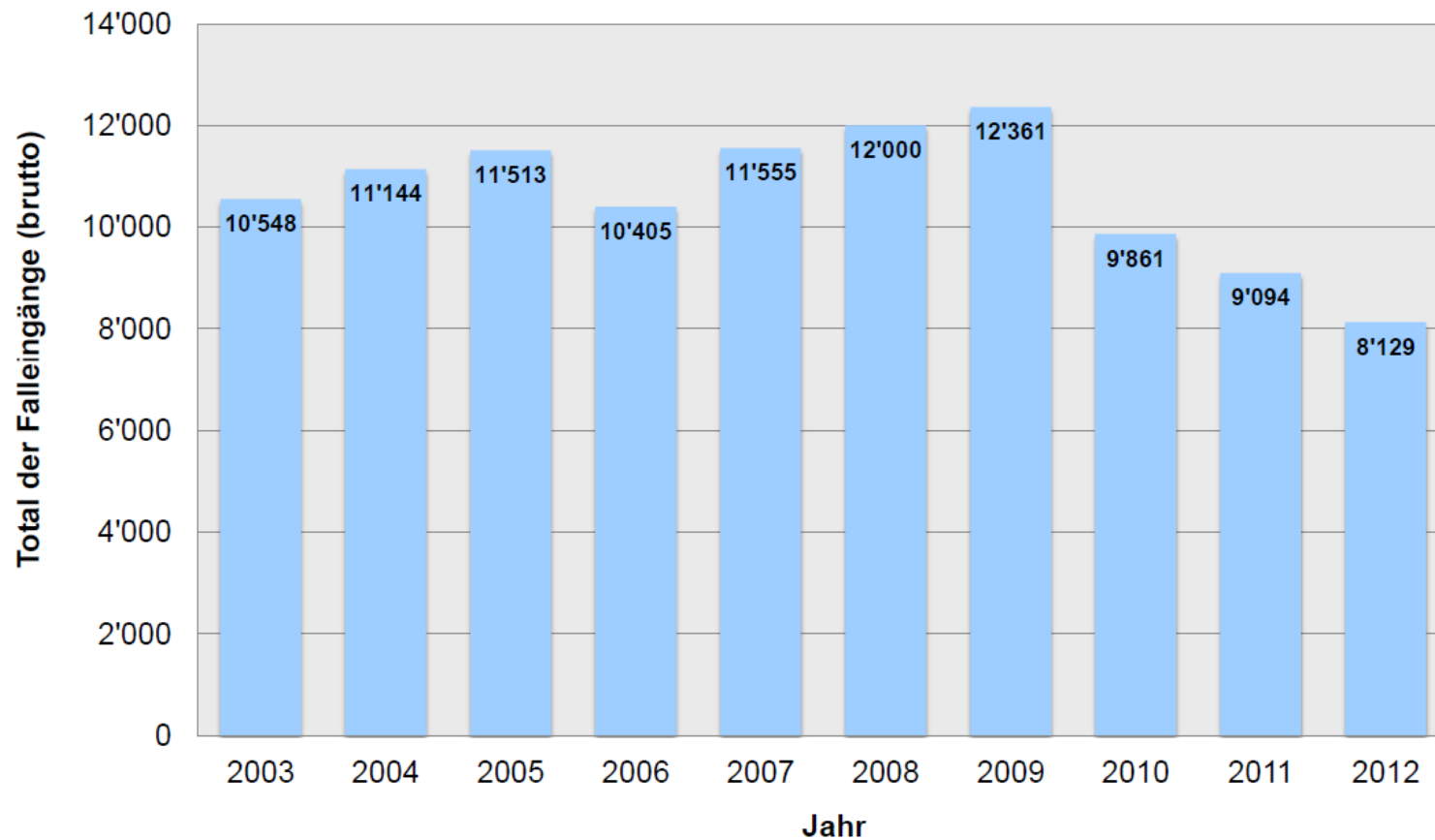
* $p \leq .001$



Diskussion der Trenddaten

- Um 2006 grosse Diskussion über Trends
- BSV: «ignoramus...»
- 1992 vs. 2006: Übergang von persönlichen zu Online-Interviews, Interpretation schwierig
- 2006 vs. 2013: Methodische Ursachen wenig plausibel
- Für Validität sprechen:
 - «unregelmässige» Trends: einzelne Delikte nehmen zu, andere ab
 - Konkordanter Trend von Viktimisierung und Delinquenz
 - Ursachen: noch in Bearbeitung
- Problem: konträrer Trend der Daten der Jugendanwälte
- Anzeigenrate blieb stabil, darum keine Erklärung für Trend in offiziellen Daten

Fallstatistik der Zürcher Jugendanwaltschaften



Wieso divergierende Trends?

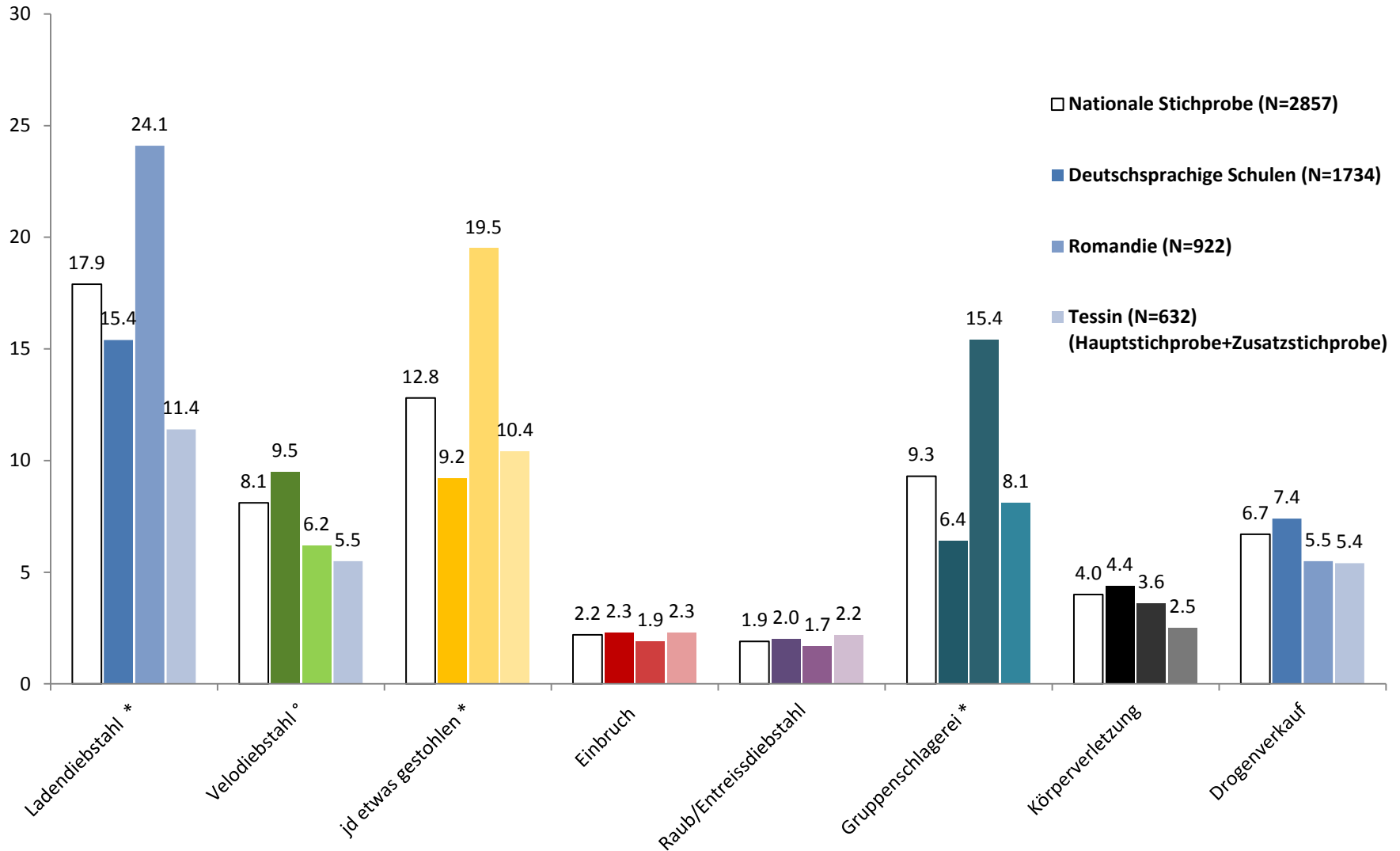
- Demographische Veränderungen:
 - Rückgang der Anzahl Minderjähriger (10-18) zwischen 2006 und 2014 um 30% (geschätzt, da keine genauen Bevölkerungsdaten nach Alter)
 - Zusammensetzung nach Herkunft schwierig (offiziell dramatischer Rückgang der Jugendlichen aus Ex-Jugoslawien)
 - Beste Quelle: Befragung (wie die unsrige...), da Geburtsort der Befragten und beider Eltern erhoben
 - Rückgang der Jugendlichen (13-16) aus Ex-Jugoslawien nach unserer Quelle um 28%
- Wahrscheinlich kein Widerspruch zwischen Justiz- und Befragungsdaten



Vergleich nach Sprachregionen

- Selbstberichtete Delikte (Lebenszeitprävalenz)
- Viktimisierung (Lebenszeitprävalenz)
- Teilweise erhebliche Unterschiede
- Erklärung?? (wir arbeiten dran!)

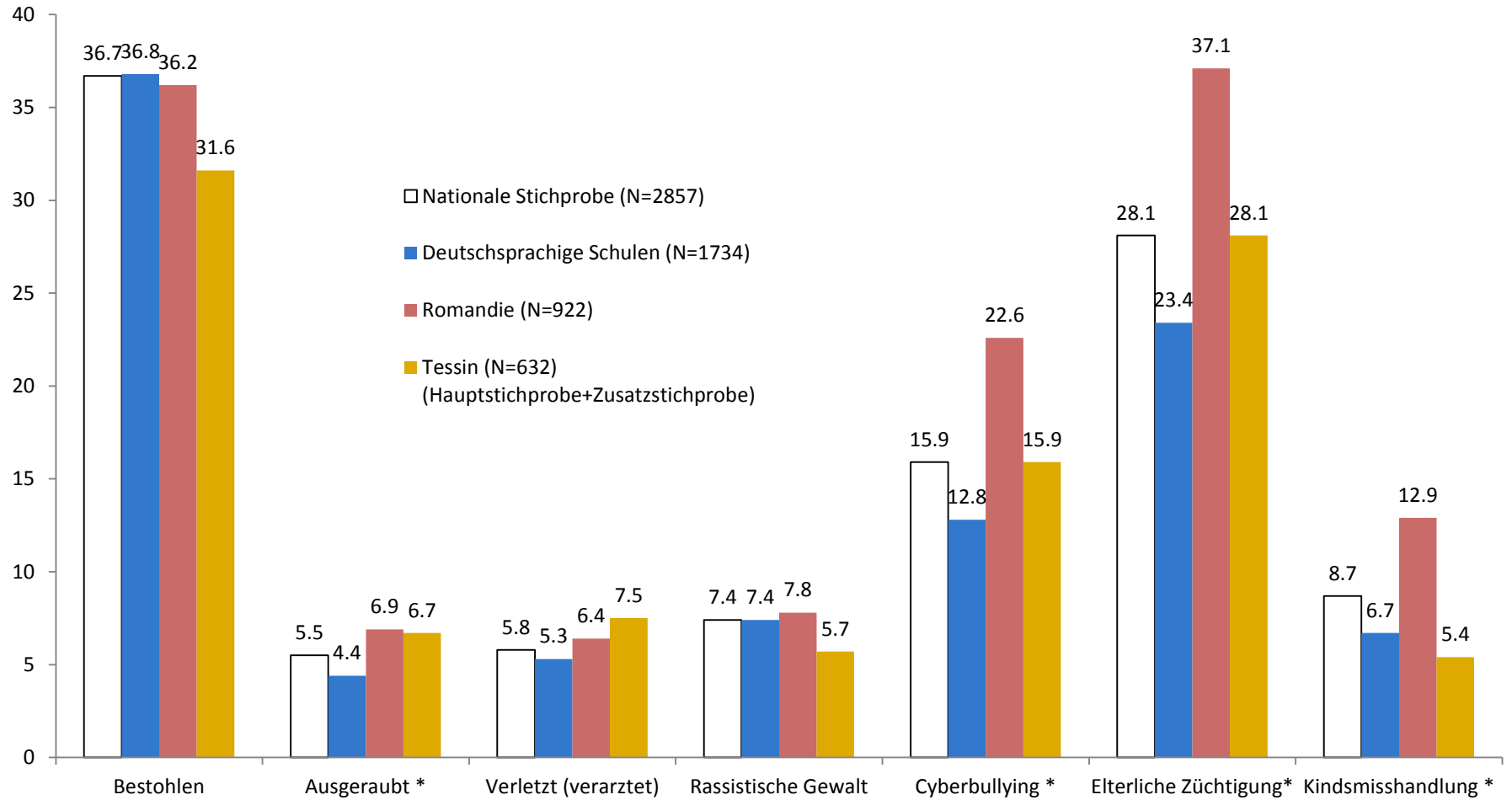
Delinquenz (Lebenszeitprävalenz, %) nach Sprachregionen (2013)



* $p \leq .001$

° $p \leq .010$

Viktimisierung (Lebenszeitprävalenz, %) nach Sprachregionen (2013)



* $p \leq .001$



Schlussfolgerungen: Erste Bilanz

- Im Dunkelfeld hat sich seit 2006 einiges verändert.
- Nicht zugenommen haben Ladendiebstähle (Prävention durch Läden?) und Gruppenschlägereien
- Zunahme relevanter Diebstähle, von Gewalt und Drogenverkauf
- Möglicher Zusammenhang mit regelmässigem Konsum hochprozentiger Getränke und von Cannabis? (Korrelation gefunden)